

# 100-Jährige trotzte Regen und Kälte

Der 100-Jahr-Feier der Musikgesellschaft Serneus tat das miese Wetter keinen Abbruch. Im Festzelt breitete sich am Samstag wie am Sonntag ausgezeichnete Stimmung aus. Die Organisatoren hatten ein wirklich schönes Fest auf die Beine gestellt.

Johannes Haltiner

Ja, die Fraktion Serneus hat seit 100 Jahren eine eigene Musikgesellschaft. Sie ist erst noch die zweitälteste der drei Musikvereine in der Gemeinde Klosters-Serneus. Nie gross, nie nach Höherem strebend, aber immer da, wenn im Dorf ihr Auftreten erwünscht war, das ist und bleibt die «Serneusermusik». Wie andere Vereine erlebte auch die Jubilarin Höhen und Tiefen in ihrer 100-jährigen Geschichte. Momentan befindet sie sich auf einem Höhenflug. Mit Marco Tamm aus Davos hat sie einen Dirigenten, der auf Akzeptanz stösst und der das Potenzial, das in den Mitgliedern steckt, auszunutzen versteht. Die vielen jungen Bläserinnen und Bläser bereichern den Verein und sind ein Versprechen für die Zukunft. Dank ihnen sind die älteren Jahrgänge, die das Bild über lange Jahre geprägt haben, zurückgetreten. Am längs-

ten dabei ist der Bassist Johannes Florin, der die Hälfte der Geschichte miterlebt hat. Der nächste in der Altersreihenfolge, Christian Jegen, hat es gerade auf einen Drittel gebracht.

## Für jeden etwas

Das Jubiläumsfest begann am Samstagnachmittag mit allerhand Belustigungen für die Jugend auf dem Spielplatz und vor dem Festzelt. Derweil unterhielt im Innern DJ Teddy, ehe Gieri Scharfaug seine Oberländerwitze ins Publikum schleuderte. Jonas Hiller, der ehemalige Goalie des HCD, gab Autogramme. Dann aber gings los im Festzelt. Die schmissige Musik der Spielsektion UOV Zürich mit Ohrwürmern wie Kriminaltango, Swiss Lady war mehr als ein Auftakt. Sie waren durch ihren Präsidenten, den ehemaligen Serneuser Hans-

ruedi Boner, ans Fest gekommen. Auch er war einst Mitglied der «Serneusermusik». Dirigent Gilbert Théraulaz tat sich neben seiner souveränen Stabführung als Solist auf dem Alphorn hervor.

Die Bürgermusik Gaschurn-Partenen aus dem benachbarten Montafon setzte mit ihren Darbietungen den musikalischen Höhepunkt sowohl am Samstag wie später auch am Sonntag. Der vom quirligen Rainer Fitsch geleitete Verein besteht aus einem Klangkörper von rund 50 Musikerinnen und Musikern und würde bei uns einem 1.-Klass-Verein entsprechen. Das hielt sie aber nicht davon ab, ein sehr unterhaltendes Programm zu bie-



Gieri Scharfaug in Aktion.

ten. Die Worteinlagen des Kapellmeisters (Dirigent) inbegriffen! Die Gaschurner liessen es aber nicht nur bei Musik bewenden, sie schickten auch noch zwei Marketenderinnen mit «Weihwasser» durch die Reihen der Zuhörer. Den Abschluss des samstägliches Programmes machten die «Mürztaler» auf echt österreichische Manier.

## Jubiläum und Ehrungen

Der Sonntag begann mit dem Festgottesdienst im Zelt von Pfarrer Thomas Rau mit musikalischer Begleitung der Musikgesellschaft Madrisa aus Klosters Dorf. Dann folgten die Auftritte der Gastvereine und der benachbarten Musikgesellschaften in der Reihenfolge MG Küblis, UOV Zürich, MG Klosters, Bürgermusik Gaschurn-Partenen, MG Madrisa.

Nach dem feierlichen Einmarsch des jubilierenden Vereins folgte der eigentliche Festakt. Die Gratulationsansprachen hielten Gemeindepräsident Markus J. Haltiner und Robert Casanova, Präsident des Graubündner Kantonalen Musikverbandes. Sowohl Vereinspräsident Urs Hartmann wie OK-Präsident



Einmarsch der Serneuser Musikantinnen und Musikanten zur Jubiläumsfeier, angeführt von den beiden Ehrendamen in ihren schönen Sonntagstrachten.

Fotos h

Andreas Fehr bedankten sich für die Ehrungen, aber auch für den zahlreichen Aufmarsch der Festbesucher. Den Abschluss des Festanlasses bildete die Ehrung von Divisionär Fritz Lier. Der Geehrte ist in Klosters Dorf aufgewachsen und wohnt seit geraumer Zeit im grosselternlichen Anwesen in Mezzaselva. Als Stellvertreter des Kommandanten Heer bekleidet er in Bern ein hohes Amt, das höchste, das ein Klosterser in jüngster Zeit innehat. Auch ist

er der erste Zweistern-General, der aus der Prättigauer Gemeinde stammt. Da liess es sich Gemeindepräsident Markus Haltiner nicht nehmen, die persönlichen Gratulationen der Gemeinde anzubringen – und dies bei einem passenden Anlass in Serneus! Dass er dabei auf Begebenheiten aus der Jugendzeit zurückgreifen musste, lag vermutlich daran, dass aus der militärischen Karriere weniger markante Begebenheiten zu finden waren.



Dirigent Marco Tamm beim Studium des eben von der Spielsektion UOV Zürich erhaltenen Jubiläumsgeschenkes, des Serneuser Marschs!



Alphorneinlage zur «Swiss Lady» mit Solist Gilbert Théraulaz, Dirigent der Spielsektion UOV Zürich.



Die Bürgermusik Gaschurn-Partenen unter der Leitung von Rainer Fitsch beim samstäglichem Konzert. Fähnrich Frank Tschanz in Aktion.



Divisionär Fritz Lier bedankt sich für die Ehrung und die launigen Worte von Gemeindepräsident Markus Haltiner.

## PRO PRÄTTIGAU

### Neue Italienischkurse in Schiers

pp | Am Dienstag, 7. September, beginnen wir mit zwei Italienischkursen. Die Kurse dauern 12 Dienstagabende à 1½ Lektionen und kosten Fr. 235.-. Der Kurs für Anfänger findet von 19.00 bis 20.15 Uhr statt und beinhaltet Kennenlernen und Anwenden der italienischen Sprache, die es Anfängern ermöglicht, einfache Alltagsgespräche zu führen und einfache Texte lesen und verstehen zu lernen. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Der Kurs für Wiedereinsteiger/Fortgeschrittene findet jeweils von 20.15 bis 21.30 Uhr statt und beinhaltet Gespräche über Themen aus dem Alltag, über Texte aus Zeitschriften, Büchern usw. Die vorhandenen Wortschatz- und Grammatikkenntnisse werden aufgefrischt und erweitert. Für diesen Kurs sind Vorkenntnisse der italienischen Sprache notwendig.

### Anmeldung

Wir bitten Interessierte, sich so rasch als möglich anzumelden unter Tel. 081 332 44 44, Fax 081 330 50 99 oder E-Mail: [Info@propraetigau.ch](mailto:Info@propraetigau.ch). Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

# Gemütliches Zusammentreffen am Kübliser Dorffest

c | Das diesjährige Kübliser Dorffest vom vergangenen Wochenende ist leider schon wieder Geschichte. Beim Schulhaus versammelte sich



Die Schierser «Line Dancers» brachten Country-Feeling nach Küblis.

«Kreti und Pleti» bereits am Nachmittag, um sich international zu verköstigen, einen Schwatz zu halten oder den Streichelzoo zu



Die Schüler der Musikschule Prättigau schauen zwar kritisch, den Zuhörern gefiels aber sehr.

besuchen. Ab Abend unterhielten das «Trompetenecho» und die «3 Zillertaler» die zahlreichen Gäste bis spät in die Nacht.



Sonst streng verboten, am Dorffest sogar erlaubt: Handy-Weitwurf.

Fotos c